## Adalbert Seligmann an Arthur Schnitzler, 1. 10. 1901

1/10 1901

Lieber Herr Doctor! Natürlich gibt es eine gute Schule für Damen in Wien – die, an der u. a. auch ich Lehrer bin, (Sie begreifen doch meine Gründe?!) d. i. der Verein »Kunftschule für Frauen und Mädchen« I. Tuchlauben 8. Dortselbst wird auch unter Leitung von Prof. Michalek ein Radirkurs abgehalten. Mit dem Schaben sieht es bei uns allerdings noch schäbig aus, – verzeihen Sie den so naheliegenden Kalauer – doch wird sich möglicherweise auch dafür Rath schaffen lassen. Material, Presse u. s. w. sind in unserer Schule vorhanden. Die Bedingungen sind auf dem Prospect ersichtlich der jederzeit bei unserer Sekretärin Frl. H. Roth, Tuchlauben 8. (von 10–12 Vormittags) behoben werden kann.

Mit besten Grüßen Ihr ergebener

10

Seligmann

© CUL, Schnitzler, B 97.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: 1) mit Bleistift nummeriert: »3« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

bicistift indifficient. ""> 2) init rotein buntstift eine officistielen

## Erwähnte Entitäten

Personen: Ludwig Michalek, H. Roth Orte: Tuchlauben, Wien

Institutionen: Wiener Frauenakademie

QUELLE: Adalbert Seligmann an Arthur Schnitzler, 1. 10. 1901. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01179.html (Stand 20. September 2023)